

denburg/ Herzogin zu Braunschweig vnd Lüneburg/ Wittibe / auff ihre eigene Vnkosten an sich gekaufft/ zweene Superiores Collegas darein verordnet / vnd dieselben bishero vnterhalten/ auch die Schuel- Gebäude/ welche durch den Brant sehr beschädigt gewesen/ wieder auffbawen/ vnd in vorigen Stand bringen lassen. Gleichfalls ist auch die Kirche / welche von dem Feuer über alle masse verdorben gewesen/ wiederumb repariret / vnd inwendig mit einem schönen Altar / Predigtstuel / Orgel / vnd Taufstein/ von hochermelter Ihr. Fürstl. Durchl. vnd andern vornemen gutherzigen Leuten gezieret.

Ausserhalb der Statt / nach Mittagwerts / ligt das Salzwereck mit 2. Salzbrunnen / welches billich für eine sonderbare Gnade vnd Gabe Gottes zu achten / sintemalen die ganze Statt/ vnd andere benachbarte das ganze Jahr hindurch mit nothdürfftigem Salz versehen werden können.

Besser hin ist das Fürstliche Hospital/ welches weyland Illustrissima, Serenissima Sophia, Geborne auß Königl. Stain Polen / Herzogin zu Braunschweig vnd

Lüneburg/ Wittib/ nebenst einer Capellen/ Unser Lieben Frawen Nordthal genant/ gestiftet/ darinnen werden vnterschiedliche arme gebrechliche Leute / welche ihren eigenen Pastorem haben / nothdürfftig ad vitam vnterhalten. Nahe darbey ist gleichfalls S. E. Rahts Hospital / in welchem auch nothleidende gebrechliche Armen sich befinden / vnd von den Almosen vnterhalten werden.

Die Nahrung der Bürgerschaft bestehet in allerley Handwercken / mehrentheils aber auff dem Salzwereck / Brauhandel/ vnd Ackerbau. Sonsten hat die Statt in diesen vorgangenen hochbetrübtten Kriegzeiten / von vnterschiedlichen streiffenden Partheyen / wie auch von Erabaten vnd andern/ grossen Anfall gehabt.

Das auch tempore Henrici Aucupis die Vngarn an diesem Ort geschlagen worden/ dessen hat man vnterschiedliche Anzeigungen gehabt/ sintemaln wann Keller vnfertiget/ oder tieffer gemacht werden sollen/ grosse starcke Menschenknochen vnd stücke von Harnischen/ außgegraben werden.

### Schöppenstätt/ Statt.

**D**ie Statt Schöppenstätt/ im Fürstenthumb Braunschweig Wolfenbüttel/ hat davon den Nahmen/ das die hohe Landesfürstliche Obrigkeit dahin an den Elm/ einen Schöppenstuel vnd Landgerichts Statt/ vor Alters verordnet vnd geleet gehabt. Man hält auch dafür / das diese Statt im Wolfenbüttelschen Fürstenthumb / das zu erst erbawete Weichbild / vnd älteste Landstätlein sey/ vnd viel Jahr noch vor der Statt Braunschweig. Es haben die Braunschweigische Bürger vnd Soldaten in anno 1602. den 14. Maij, am Tage der gewöhnlichen Hatzfeyer / die Statt Schöppenstätt vnversehens überfallen / übel zugerichtet / vnd ganz vnd gar außgeplündert.

Der gerechte Gott hat über das Stättlein gar viel Vnglücks verhänget/ Insonderheit aber sehr grosse Feuersbrunsten/ Als Anno 1578. am Palm-Abend / da 71. Wohnhäuser / ohn andere viel Gebäude/

eingäschert. Vnd Anno 1617. am 16. Julij/ Nachmittags vmb 1. Uhr/ da abercins 70. Wohnhäuser / ohn andere Gebäude/ weggebrant seyn.

Anno 1641. als die Keyserl. Armee über der Elbe gegen Bernburg campiret/ ist diß Stättlein von 2000. Teutscher Reutter vnd Croaten feindseliger weise überfallen/ Barbarischer weise darin gehaufet / die Kirche vnd das Rahtshaus außgebrochen/ viel verhandene documenta weggeraubet / vnd endlich durch das an vnterschiedlichen Orten angelegte Feuer / dasselbe erbärmlich eingäschert/ wovon jeso noch an die 70. Haustätte wüste ligen. Die Pfarrkirche allhie / S. Stephan genant / ist ein überaus altes Gebäu / mit einem fast hohen zugespikten Thurn.

Es hat das Stättlein seine eigene Holzung auff dem Elm/ vnd vmb sich her eine weite Feldmarck/ vff welcher der Acker durch Gottes Segen ein zimliches außträs